

Kurzvorstellung GEP – Gender Equality Plan im Deutschen Museum

Das Deutsche Museum mit seinen Zweigmuseen ist ein herausragender Ort für die Vermittlung von naturwissenschaftlich-technischer Bildung und für einen konstruktiven Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Als eines der großen deutschen Forschungsmuseen von gesamtstaatlicher Bedeutung wird es vom Freistaat Bayern, vom Bund und den Ländern gemeinschaftlich gefördert und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Museums bringen einander Achtung und Wertschätzung entgegen und gehen unabhängig von formalen Strukturen und Hierarchien respektvoll und fair miteinander um. Frauen und Männer, Menschen jeder Herkunft und jeden Alters arbeiten ungeachtet ihrer Lebensweisen gleichberechtigt miteinander.

Das Deutsche Museum versteht die Verwirklichung von Chancengleichheit als dauerhafte Führungs- und Querschnittsaufgabe. Als Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bayern, wendet das Deutsche Museum dabei das Bayerische Gleichstellungsgesetz an, das ein individuelles Gleichstellungskonzept vorsieht. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft orientieren sich die Ziele des Museums an den Gleichstellungsgrundsätzen der Leibniz-Gemeinschaft und den „forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ der DFG. Das Gleichstellungskonzept wird mit Blick auf die Leitlinien der Leibniz-Gemeinschaft kontinuierlich fortgeschrieben.

Für die gleichberechtigte Teilhabe am Berufsleben und die Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen wird in allen Bereichen des Museums stets die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit in den Fokus genommen.

Das Gleichstellungskonzept beinhaltet die folgenden Punkte:

- Personalstatistische Erhebungen (Geschlecht, Vollzeit/Teilzeit)
- Personalgewinnung & Entwicklung
- Erhöhung des Frauenanteils in der Führungsebene sowie in wissenschaftlichen Positionen
- Rolle der Gleichstellungsbeauftragten

Weitere Elemente zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit sind:

- Vereinbarkeit Familie und Beruf: Dies berücksichtigt u.a. flexible Arbeitszeiten, verschiedene Teilzeitmodelle und mobiles Arbeiten
- Familienfreundlichkeit im Haus u.a. durch einen Eltern-Kind-Arbeitsraum

Diese Punkte werden auch mit Blick auf alle Standorte stets weiterentwickelt.

- Schulungen zum Umgang mit Sexueller Belästigung & Gewalt
- Sensibilisierung zu Diversität und Chancengleichheit

Themen und Ziele für die Jahre 2024–2028:

- Gender-Budgeting-Analyse
- Genderaspekte (z.B. in Ausstellungen sowie in der Vermittlung)

Bei seinen Aktivitäten orientiert sich das Deutsche Museum an den folgenden Richtlinien und rechtlichen Grundlagen:

- Bayerische Gleichstellungsgesetz (BayGIG, 1996), des Bayerischen Staatsministerium Familie, Arbeit und Soziales
- Gleichstellungskonzept Deutsches Museum (wird gerade nach Evaluierung 2024 aktualisiert)
- Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der DFG (2017); Zusammenfassung und Empfehlungen 2020 zu den „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ der DFG, Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Leibniz-Gleichstellungsstandards 2016, sowie der Handreichung Zielquoten WGL 2025 der Leibniz-Gemeinschaft
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz